

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

(Zeitungs-Preisliste No. 6193)

erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstag, Donnerstag und Sonnabends** mit den Gratisbeilagen „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ und „Landwirthschaftliches Zentral-Blatt“ und kostet bei der Expedition vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., bei den Kaiserlichen Postanstalten 1 Mk. 90 Pf. mit Bestellgeld.



Inserate

werden die 5-gespaltene Corpuzzeile mit 15 Pf., lokale Geschäftsz.-Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten. **Reklamen** per Zeile 30 Pf.

Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 2153

Ahrensburg, Dienstag, den 11. April 1893

16. Jahrgang.

Landwirthschaftliches Zentralblatt.

Hierzu:

Bestellungen

auf die „Stormarnsche Zeitung“ für das 2. Quartal werden von den Postanstalten zum Preise von 1 Mk. 90 Pf. mit Bestellgeld, von der Expedition zum Preise von 1 Mark 50 Pf. noch fortwährend entgegen genommen.

Die Expedition.

Die Krankenversicherung der Arbeiter im Jahre 1891.

Das Krankenkassenwesen hat im deutschen Reiche eine sehr mannigfaltige Ausgestaltung erfahren. Es existiren nicht weniger als 7 verschiedene Kassenformen und zwar die Gemeindekrankenversicherung, die Ortskranken-Kassen, die Betriebs- oder Fabrikkranken-Kassen, die Baukranken-Kassen, die Innungskranken-Kassen, die eingeschriebenen Hilfskassen und die landesrechtlichen Hilfskassen. Ihre Gesamtanzahl erreichte im Jahre 1891 die stattliche Ziffer von 21,498 selbständigen Kassen mit 6,879,921 Versicherten, was gegen das Vorjahr einen Zuwachs an Kassen um 1,5 Prozent, an Versicherten um über 7,5, gegen 1889 um 3,5 und 24,0, gegen 1885 aber um 13,0 und 84,5 Prozent bedeutet.

Die Hauptmasse der Versicherten gehört den Ortskranken-Kassen an. Dieselben umfaßten 1891 in 4219 Kassen 2,900,004 Versicherte. Ihnen folgen 6244 Betriebs-

kassen mit 1,730,303 Versicherten. — Die Gemeindekrankenversicherung umfaßt in 8145 Kassen 1,166,893 Versicherte. Gleich dahinter rangiren die eingeschriebenen Hilfskassen, die in 1841 Kassen 838,481 Mitglieder haben, während daneben noch 450 Landesrechtliche Hilfskassen mit 138,883 Mitgliedern existiren. Die Baukranken-Kassen haben 27,293 Mitglieder in 132 Kassen, die Innungskranken-Kassen 78,064 Mitglieder in 467 Kassen. Die eingeschriebenen Hilfskassen sind, wenn es richtig ist, daß die Leistungsfähigkeit der Kasse von der Zahl der Mitglieder abhängt, mit alleiniger Ausnahme der Ortskassen, allen anderen Kassenformen voraus, denn bei diesen freien Kassen kommen auf eine Kasse 460 Mitglieder, während bei den Ortskranken-Kassen auf eine Kasse 670 Mitglieder kommen. Die Verbreitung dieser freien Kassen ist eine sehr verschiedene. In ganz Preußen existiren ihrer 827, in dem kleinen Königreich Sachsen 240, in Hessen 151, in Preußen wiederum ist die Verbreitung in den einzelnen Provinzen sehr mannigfaltig. So hat die Provinz Hessen-Nassau 169 solcher Kassen, das Rheinland 119, Schleswig-Holstein 108, Provinz Brandenburg (ohne Berlin) 92, Sachsen und Hannover je 91, die Stadt Berlin 49, Westfalen 36, Schlesiens 23, Westpreußen 21, Pommern 12, Ostpreußen 7 und Posen 6 eingeschriebene Hilfskassen.

Was die Einnahmen der Krankenkassen angeht, so betrug dieselbe im Jahre 1891 die erhebliche Summe von 120,031,968 Mark, gegen das Vorjahr eine Steigerung von nahezu 5 1/2 Millionen. Unter diesen Einnahmen figuriren 96,757,627 Mark als Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und Eintrittsgelder. Die Gesamtausgaben ausschließlich der Kapitalanlagen betragen 98,825,659 Mark. Davon entfielen auf

Krankheitskosten 8,954,781 Mark, allein auf Krankengeld 41,858,446 Mark, auf Arzt 17,859,712 Mark, auf Arznei u. s. w. 14,894,070 Mark, auf Anstaltsverpflegung und Sterbegeld 14,936,553 Mark. Auch hier ist ein Vergleich zwischen den Ortskranken-Kassen und den eingeschriebenen Hilfskassen am Platze. Die ersteren hatten bei 2,563,132 Mitgliedern 35,660,216 Mark Krankheitskosten, die letzteren bei 819,403 Mitgliedern 12,611,461 Mark, die Ortskranken-Kassen zahlten an Krankengeld 15,082,242 Mark, die eingeschriebenen Hilfskassen 9,946,838 Mark. Daraus ergibt sich, daß die Leistungen der freien Hilfskassen bedeutend höher sind, als die der Zwangskassen. Speziell das Krankengeld ist bei den freien Hilfskassen bedeutend höher, es beträgt per Mitglied 12,1 Mark, während es bei den Ortskranken-Kassen per Mitglied nur auf 5,6 Mark kommt. Dabei ist die Zahl der Krankheitsstage, bei gleicher Zahl der Erkrankungsfälle, bei den freien Kassen erheblich höher, weil ihre Leistung sich bei den meisten Kassen weit über die gesetzliche Dauer von 13 Wochen hinaus erstreckt.

Wenn wir die gesammten Kassen vergleichen, so kamen auf ein Mitglied im Durchschnitt des Jahres Erkrankungsfälle bei sämtlichen Kassen 0,3, und zwar bei der Gemeindekrankenversicherung 0,3, mit Krankheitsstagen 4,1 und Kosten 7,36 Mk., bei den Betriebskranken-Kassen 0,4 mit 6,3 und 17,01 Mark, bei den Baukranken-Kassen 0,5 mit 6,9 und 17,96 Mark, bei den Innungskranken-Kassen 0,3 mit 4,9 und 10,31 Mk., bei den eingeschriebenen Hilfskassen 0,4 mit 7,3 und 15,04 Mark, bei den landesrechtlichen Hilfskassen 0,3 mit 6,9 und 14,12 Mk.

Schleswig-Holstein.

§ Kreis Stormarn, 10. April. Die Wahrnehmung der Geschäfte des Vorsitzenden der Einkommensteuer Veranlagungs-Kommission ist bis auf Weiteres dem Vertreter des Königl. Landraths in Wandsbek, Herrn Dr. Cremer, übertragen worden.

*** Ahrensburg, 10. April.** Der Gau I des deutschen Radfahrer Bundes, Bezirk Hamburg, machte gestern seinen ersten Frühjahrsausflug und zwar hierher nach „Schadendorffs Hotel“. Die Radfahrer-Vereine anderer Städte, als Lübeck, Bergedorf u. s. w. waren dazu eingeladen, die Zahl der hier eintreffenden Radfahrer mochte sich auf etwa 200 belaufen. Es wurde von hier aus ein Ausflug nach der „Waldburg“ gemacht, Nachmittags fand in „Schadendorffs Hotel“ gemeinschaftliche Tafel und Abends ein vergnügter Ball statt. Das schönste Frühlingwetter begünstigte das Vergnügen.

—* In der verflochtenen Nacht zwischen 1 und 2 Uhr wurde von hier in nordöstlicher Richtung ein Feuerchein bemerkt, der von einem in weiterer Entfernung, etwa in der Gegend von Lasbek, Barkhorst u. s. w. stattfindenden Brande herzurühren schien.

Altona, 4. April. Vor der Strafkammer gelangte heute der vielbesprochene Anarchisten-Prozess zur Verhandlung. Während ursprünglich 14 Personen in diese Sache verwickelt waren, ist nur gegen zwei (Schuhmachergesellen aus Glinde-rup bei Tondern und aus Uttig bei Buzlau) Anklage erhoben worden. Beide sind 24 Jahre alt. Mit Rücksicht darauf, daß durch eine öffentliche Verhandlung die öffentliche Ordnung gefährdet, wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Die Angeeschuldigten gehörten der Anklage zufolge dem Klub „Autonomie“ in London, einer auf den Umsturz der bestehenden Gesellschaftsordnung gerichteten Vereinigung, als Mitglied an, außerdem sollen sie den deutschen Kaiser beleidigt und bei ihrer Verhaftung Widerstand geleistet haben. In der Wohnung des einen Angeklagten wurden viele anarchische Druckschriften sowie Sammellisten für die Familien der hingerichteten Anarchisten in Chicago gefunden. — Der Gerichtshof erkannte nach umfangreicher Beweisaufnahme dahin, daß die Thätigkeit der Angeklagten für die „Autonomie“ noch nicht bis zur Mitgliedschaft gediehen

Die Tochter des Meeres.

Roman von A. Nicola.

41 Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Ich möchte wohl wissen, welchen Werth Sie auf einen Erben legen würden, Mylord.“ sagte darauf Frau Falkner kühl, „und wäre es nur, um zu wissen, wie sehr ich Sie durch meine Antwort strafen oder erfreuen könnte. Ich beeinflusse Sie auch mit keinem Worte bei ihrer Entscheidung, ob Adele oder Augustin in Wahrheit das Kind ihrer vernachlässigten Bianca ist.“

„Eigentlich ist ein solches Glück kaum mit Geld zu bezahlen.“ sagte Graf Treville lächelnd, „aber wenn Sie sich mit einer Bezahlung von zehntausend Pfund befriedigen lassen, so sollen Sie dieselben behalten, wenn Sie genügende Beweise Ihrer Versicherungen geben können, und Ihren Betrug, daß dieses Mädchen meine Tochter sei, eingestehen.“

„Was meinst Du, Adele.“ wandte die Frau sich zu derselben, „sollen wir den stolzen Grafen in seinen Phantasien unterstützen und ihm einen Sohn geben?“

„Mir ist er sowohl wie seine Phantasien gleichgültig.“ erwiderte die Angeredete mürrisch. „Ich weiß nur soviel, daß ich unabhängig angehen will, und daß ich nicht als ehrlos angesehen werden will, denn das könnte ich nicht ertragen. Am liebsten, Tante, lief ich

davon, und liebe nie wieder etwas von mir hören.“

Und des Mädchens heftiges Schluchzen bestätigte ihre Worte.

„Wenn Sie diesem jungen Mädchen die genannte Summe geben und mir das Einkommen bewilligen wollen, das Sie mir versprochen, wenn Adele sich als ihre Tochter ausweisen sollte, will ich Sie über die Wahrheit zufrieden stellen.“ sagte Frau Falkner nach einer kleinen Weile.

„Und mit Beweisen? Mit Beweisen? Nicht nur mit mündlichen Versicherungen?“ fragte der Graf erregt.

Frau Falkner neigte bejahend den Kopf.

„Sonst nützt es wenig.“ entgegnete sie kalt. „Ich habe die Ungewißheit und Undankbarkeit Derer satt, für die ich gearbeitet, gelitten und gewartet habe. Wenn Sie mir also als Ehrenmann Ihr heiliges Wort darauf geben, daß Sie meinen Bedingungen in vollem Maße nachkommen wollen, soll die Sache ein für alle Mal zum Abschluß kommen.“

„Ja, ja, ich verspreche es.“ erwiderte der Graf leidenschaftlich, während sein bleiches Gesicht glühte und seine Lippen vor Erregung zitterten.

„So will ich Ihnen eine sehr kurze und einfache Geschichte erzählen.“ fuhr die Frau ruhig fort.

„Als Sie die schöne Spanierin, die Sie erst heimlich geheirathet und dann verstoßen hatten, meiner Obhut anvertrauten, nahm

sie mir das Versprechen ab, daß das Kind, dem sie bald das Leben zu geben hoffte, weder Ihnen überlassen, noch Ihnen des Kindes Geschlecht verrathen werden sollte, bis ich volle, feierliche Beweise Ihrer Reue und die feste Ueberzeugung erlangt hätte, daß Sie für das unglückliche Kind in väterlicher Weise sorgen würden. Damals hatte ich selbst noch kein Kind, aber drei Jahre später wurde mir eine Tochter geboren, und um dieselbe Zeit verlor ich den Vater dieses Kindes. Da waren meine Pläne gefaßt, als Adele noch in der Wiege lag. Ich beschloß, sie als das Kind einer verstorbenen Schwester auszugeben, während Rupert für mein Sohn gelten sollte, und daß die Heirath zwischen ihnen ermöglicht werden sollte, bevor ich das Geheimniß von Ruperts Geburt offenbarte. Das war leicht zu bewerkstelligen, da ich in Bremen, wo ich später meinen Wohnort aufschlug, nur Wenigen, sehr Wenigen bekannt war, und mehrere Jahre lang hatte ich nicht die geringste Besorgniß, daß mein Plan schief schlagen könnte. Aber die unerwartete Ankunft dieses Eindringlings dort.“ fuhr sie mit einem sehr feindlichen Blick auf Cora fort, „zerstörte Alles, und erst nach langer Zeit, nachdem ich nichts unverfugt gelassen hatte, Rupert zur Vernunft zu bringen, beschloß ich, ihn mit dem Verlust seines Geburtsrechtes zu strafen. Wie die Dinge jetzt stehen, hat sich ja Alles geändert.“

„Aber was giebt mir die Gewißheit, daß Sie nicht einen zweiten Betrug ausüben?“

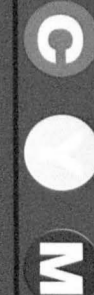
sagte der Graf, indem er sich bemühte, seine bange Freude über die Hoffnungen, die sich ihm eröffneten, zu verbergen.

„Auf sehr leichte Weise.“ antwortete Frau Falkner in kaltem Ton. „In der englischen Kirche zu Bremen befindet sich ein Taufregister, in welchem die Geburt dieses Knaben in demselben Jahre verzeichnet ist, in welchem Ihre verstoßene Frau vor Kummer starb. Und für mein Kind, meine Adele,“ fuhr sie mit einem innigen Blick auf das junge Mädchen fort, „trug ich reichlich Sorge, daß Niemand verächtlich, als sei sie von zweifelhafter Herkunft, auf sie blicken kann. Die Wärterin, die mir bei ihrer Geburt beistand, und der Geistliche, der sie taufte, sind Beide noch am Leben, und können, wenn Sie es wünschen, meine Aussage bestätigen. Es ist ein seltener Triumph, Mylord: Die Entdeckung, daß Sie einen natürlichen Sohn besitzen und ihm die Erbin Ihres Bruders zur Frau gegeben haben.“

„Still, Frau! Still!“ sagte der Graf Treville ernst. „Glauben Sie, ich würde mich bemüht haben, einen Unglücklichen aus der Dunkelheit zu ziehen? Nein, erst als ein glücklicher Zufall mir die Thatsache offenbarte, daß meine Sünden weniger traurige Folgen gehabt hatten als ich glaubte, erst da wünschte ich die Wahrheit zu erfahren. Die heimliche Trauung, durch welche ich beabsichtigt hatte, eine nicht standesgemäße Verbindung geheim zu halten, wurde durch ein günstiges Geschick, eine wirkliche, gesetzliche

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13



B.I.G.

baukommission eine Beschädigung des Schlosses oder des Museums befürchtet hatte. Anfang nächster Woche soll die Sprengung wiederholt werden.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. In verschiedenen Orten Ungarns, Drenkowa, Wobacs, Szegedin, Arab, Neufaz, Semlin u. sand am Sonnabend Nachmittag ein Erdbeben statt, das aber keinen bedeutenden Schaden anrichtete. In Großbescherep stürzten mehrere Schornsteine ein.

Großbritannien. Die nachherliche Session des englischen Unterhauses ist am Donnerstag vom Premier Gladstone mit einer großen Rede eingeleitet worden.

Rußland. Das ein Areal von nahezu 12 Millionen Quadratwerst (12 1/2 Millionen Quadratkilometer) umfassende Gebiet von Sibirien, welches fast 23 Mal so groß ist wie das Deutsche Reich, ist noch zum großen Theil auch den Russen eine terra incognita, namentlich auch, was die natürlichen Reichthümer, insbesondere die mineralischen Schätze des Gebiets betrifft, die gegenwärtig nur zum allergeringsten Theile gemuldet und bekannt sind.

Eine weßliche Expedition wird Untersuchungen in den Gouvernements Tomsk und Tobolsk anstellen, eine mittlere wird in den Gouvernements Irkutsk und Jenissei namentlich nach Eisen- und Goldlagern suchen, und eine dritte, welche am Amur thätig sein soll, wird sich später mit der weßlichen vereinigen.

Italien.

Die italienischen Bankkandale ziehen immer weitere Kreise. Der neulich ins Kloster eingetretene Fürst Buoncompagni wurde für salit erklärt. Die Nationalbank ist mit zwei Millionen, die Bank von Sicilien mit einer Million beteiligt.

Mannigfaltiges.

Eine neue plattdeutsche Bibel. Soeben erscheint, wie man der „A. N.“ mittheilt, eine neue Bibel in plattdeutscher, insbesondere schleswig-holsteinischer Mundart. Der Herausgeber ist Pastor Rauten in Kropp, der sich um die Hebung der „Mödersprach“ bereits vielfach verdient gemacht hat.

graphenbureau in Hassan-Merjur und Riakte wurden stark beschädigt. Der Verlust an Menschenleben ist in den vier Kasas gleichfalls ein bedeutender.

Eine Amazone.

Vor kurzem wurde, wie eine Korrespondenz aus Konstantinopel meldet, in Brüstina durch einen Zufall die Entdeckung gemacht, daß in dem dort garnisonirten 15. Regiment ein junges Mädchen namens Hako seit 3 1/2 Jahren unter den Namen ihres Bruders Ali Nefsch diente und durch besonders gute Führung sich auszeichnete.

Ein grauenhaftes Ereigniß.

Am Abend des zweiten Oherstages die Stadt Wienburg a. W. in Aufregung. Auf dem „Schloßplatz“ producirt sich in einer Zeltbude eine Karawane Eingeborener von Westafrika.

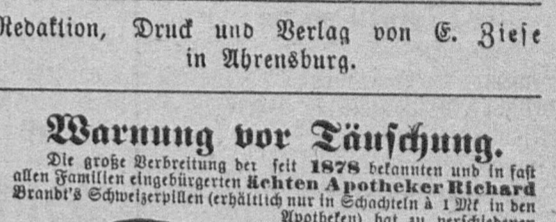
Erdbeben in Kleinasien.

Die über das letzte Erdbeben nach und nach eintreffenden Nachrichten, daß es eine große Katastrophe war, von welcher einzelne Gebiete Kleinasien's heimgeschützt wurden. Ein Telegramm vom 29. März des Gouverneurs des Vilajets Namuret-ul-Ajiz an den Großvezier giebt nähere Angaben über den Schaden, den das Erdbeben in den Kasas (Bezirken) von Hassan Menjur, Bessen, Riakte und Altschedag verursacht hat.

Die große Verheerung der seit 1875 bekannten und in fast allen Familien eingeschätzten **Richard Brandt'schen Schweizerpflaster** (ersichtlich nur in Schweden à 1.30 in den Apotheken) hat zu verschiedenen werthvollen Nachahmungen derselben geführt.

Warnung vor Täuschung.

Die große Verheerung der seit 1875 bekannten und in fast allen Familien eingeschätzten **Richard Brandt'schen Schweizerpflaster** (ersichtlich nur in Schweden à 1.30 in den Apotheken) hat zu verschiedenen werthvollen Nachahmungen derselben geführt.



Die große Verheerung der seit 1875 bekannten und in fast allen Familien eingeschätzten **Richard Brandt'schen Schweizerpflaster** (ersichtlich nur in Schweden à 1.30 in den Apotheken) hat zu verschiedenen werthvollen Nachahmungen derselben geführt.

Die Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.), Zürich sendet direct an Private: weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis 18.65 pr. Meter — glatt, gestreift, arriert, gemultert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und zollfrei. Muster umgehend.

„Das Einzige, um das ich Sie bitten möchte. Es ist eine Günst, die jede Ungerechtigkeit und jeden Kummer verdrängen würde, Graf Treville.“

Schwester trat zwischen den jungen Fürsprecher und ihren Bruder. „Das ist Alles recht klar, Miß Cora,“ sagte Lady Emily, „aber ich glaube, ich kann für das Alles, was die junge Dame sagt, einen besseren Grund finden.“

„Ebles Mädchen!“ zitterte es von des Grafen Lippen. Vielleicht fühlte in er diesem Augenblicke, wie viel er durch seine Schnelligkeit verschert hatte!

anständiger für Dich, als daß Du jungen Herrn nachlässt, die sich nichts aus Dir machen.“ Coras erster Gedanke war, dieses höhnische Anerbieten verächtlich zurückzuweisen, aber dann stieg ein zweiter Gedanke in ihr auf.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Vakanzen.

3. Lehrerstelle an der vierklassigen Schule in Wyt auf Föhr. Pensionf. Eint. 1380 Mt. Bewerbungen an den Königl. Kreis Schulinspektor in Tondern.
Lehrerstelle an der Volks-Schule in Heiligenhafen. Pensionf. Eint. 1300 Mt. Meldungen bis zum 15. April an das Schulkollegium.
1. Lehrerstelle in Schwarzbock, Herrschaft Hessestein. Pensionf. Eint. 1310 Mt. Meldungen an das Oberinspektorat der Herrschaft Hessestein.

Anzeigen.

Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Kreise Stormarn.

(Besondere Bestellungs-Befehle werden nicht ausgegeben).

Die Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen pro 1893 im Kreise Stormarn, zu welchen sich sämtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr I. Aufgebots (ausschließlich Derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1881 eingetreten sind), Dispositions-Urtauber, sämtliche zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften sämtliche Ersatz-Reservisten und sämtliche Mannschaften der vorbezeichneten Kategorien der Marine zu stellen haben, finden am 24. April 1893, 11 Uhr Vormittags:

Gemeinde Ahrensburg, Ahrensfelde, Beimoor, Bünningstedt, Weilsdorf mit Fleischgasse, Kremerberg, Stellmoor, Timmerhorn, Wulsdorf, Bargteheide; am 25. April 1893, 11 Uhr Vormittags:
Gemeinde Bergstedt mit Rothenthal, Delingsdorf, Fischel, Hamoor, Hansdorf, (Klein-), Hoißbüttel (Gut und Dorf), Labbel (Gut und Dorf), Möhlenbrook, Meindorf, Sied, Sals mit Grünjäger, Tremsbüttel mit Sattenfelde, Vorburg.

Anmerkung:
1. Fehlen, unpünktliches Erscheinen, oder das Gelingen zu einer anderen Versammlung wird mit Arrest bestraft.
2. Militärpapiere sind mitzubringen.
3. Die im Eisenbahndienst Angestellten, welche vom Waffendienst bis 1. April 1894 zurückgestellt sind von dem persönlichen Erscheinen bei der Kontroll-Versammlung befreit, haben jedoch die Verpflichtung, sich in der Zeit vom 1. bis 15. April mündlich oder schriftlich bei ihrer Kontrollstelle zu melden.

4. Bei gedienten Leuten ist als Jahrgang Jahr des Dienst Eintritts zu verstehen, wobei zu berücksichtigen bleibt, daß diejenigen Mannschaften, welche in der Zeit vom 2. Oktober bis 31. März eingestellt werden, als am vorhergehenden 1. Oktober eingestellt gelten; Ersatz-Reservisten, ob gelibt oder nicht gelibt, haben die auf ihrem Ersatz-Reserve-Paß angegebene Jahreszahl als Jahrgang anzusehen.
5. Die gedienten Leute vom Jahrgang 1880 und 1885 und die Ersatz-Reservisten vom Jahrgang 1880 haben ihre Pässe behufs Ueberführung zur Landwehr II. und I. sofort einzusenden.
Königl. Bezirks-Kommando II Altona.

Vorstehendes wird hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß eine besondere Verordnung zu den Kontrollversammlungen nicht erfolgt.
Ahrensburg, den 10. April 1893.
Der Gemeindevorsteher.
Biese.

Bekanntmachung.

Vom 15. d. Mts. ab sind die Zugänge zu der Grandgrube Bierberge verschlossen. Die Schlüssel befinden sich bei dem Schuhmacher Prahl zu Bierbergen, an welchen dieselben nach stattgehabtem Gebrauche zurückzugeben sind. Die Schlüssel werden nur unter Vorzeigung eines vom resp. Gemeindevorstande ausgestellten Scheines, welcher besagt, daß das zu holende Grandmaterial zu Wege-besserungszwecken verwandt werden soll, verabfolgt.
Ahrensburg, den 7. April 1893.
Der Amtsvorsteher.
3. B.;
Gröppler,

Nachlaß-Proclam.

(3. Bekanntmachung).
Da der Nachlaß des am 5. März 1893 zu Ahrensburg verstorbenen Amtsgerichts-Secretairs **Richard Moritz** Seitens der Erben, bezw. ihrer Vertreter nur sub beneficio legis et inventarii angetreten ist, so werden mit Ausnahme der im Grundbuch eingetragenen Gläubiger Alle, welche Forderungen und Ansprüche irgend welcher Art an den Nachlaß zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche bei Vermeidung des Verlustes derselben binnen 12 Wochen, von der dritten und letzten Bekanntmachung dieses Proclams an gerechnet, bei dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte rechtsgültig anzumelden.
Ahrensburg, den 22. März 1893.
Königliches Amtsgericht.
gez. **Heilborn.**
Veröffentlicht:
Richter,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.
3. B.:

Holzauktion.

Am Freitag, 14. April 1893 werden im Forstrevier Hagen ca. 150 Cav. Tannen, enthaltend geringes Bauholz, Aufrichter, Latten, Necke unter den im Termin zu verlegenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft.
Anfang der Auktion: Vorm. 10 Uhr.
Versammlungsort: Brandstelle im Hagen.
Ahrensburg, den 7. April 1893.
Gröppler,
Gutsinspector.

Holz-Auktion.

Am Dienstag, den 18. April 1893, werden im Forstrevier Beimoor folgende Holz-Effekten, als
ca. 52 Haufen Tannen-Latten und Necke,
" 50 rm Birkenknüppelholz,
" 10 Haufen Busch
unter den im Termin zu verlegenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft.
Anfang der Auktion Vormittags 10 Uhr.
Versammlungsort: Gastwirth Schilling, Beimoor.
Ahrensburg, den 8. April 1893.
Gröppler,
Gutsinspector.

Werner Müller,

Fabrikation feiner Liqueure und Branntweine,
Ahrensburg,
Große Straße,
empfehlen:
Rum per 1/4 Fl. 80 Fig., Mt. 1.—, 1.50, 2.—,
Cognac per 1/4 Fl. Mt. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 4.—,
Arrac per 1/4 Fl. 1.50 und 2.50.
Punsch-Extract per 1/4 Fl. Mt. 1.20, 1.50, 1.80, 2.50.
Rothwein, österr. Gebirgswein, reine Waare, per 1/4 Fl. 90 Fig.
Bordeauxwein per 1/4 Fl. 1.25 und 1.60 Mt.
Madeira, Cherry, Porto, Malaga, Tokayer, in bester Waare, billigst.

Apothek in Ahrensburg

empfehlen:
Näucher-Pulver. — Näucher-Essenz.
Beikrüder für Kinder — Gummifluger
— Weichenwurzeln — Sauggarnituren
— Kinderpulver — Streupulver
— Mandelkleie — Nabelbänder — Medicinische Seifen — Nabelpflaster
— Brusthütchen — Brustpflaster — Milchpumpen. 11
Spritzen von Gummi und Glas
Irrigatoren aus Glas und Blech mit div. Anhängen.

Ein Landbesitz in der Umgegend (Hamb Gebiet) mit ca. 30 Hect. gutem Bod., gutem Landhause und vorhandenem Inventar, ist freihändig halber Preis zu verkaufen.
Näh. b. d. **Eigner W. H. A. Baumann-Ohsiedt** bei Wohldorf per Ahrensburg, oder durch den Makler **C. H. F. Bosselmann, Hamburg**, Einsbüttelstraße 13. (S o 707)

Gardinen
in weiß und crème
empfiehlt in großer Auswahl
Ahrensburg.
P. Taddiken.

Stollwerck's Herz Cacao.
Büchsen mit 25 Cacao-Hezen 75 Pfennig.
1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.
Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.
Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.
Kein Verlust durch Verschütten und Verstauben.
In allen geeigneten Geschäften vorräthig.

Patent-Beutel-Blau
mit verbessertem Metall-Verschluß,
Feinstes Ultramarin-Blau,
zur Wäsche in Leinen Packung, welches directes Bläuen der Wäsche ohne Umfüllen des Ultramarins gestattet. Beutel a 10 und 5 g empfiehlt
Ahrensburg. J. Möller.
Tafelglas und Glas-Dachpfannen
en gros & en detail empfiehlt
Ahrensburg. Heinr. Au.

Feld- u. Garten-Sämereien,
nur in bekannten besten Qualitäten,
Ahrensburg. E. Pahl.

Caffee
in verschiedenen Qualitäten und in vorzügl. gebrannter Waare, mit der Dampf-Röst-Maschine gebrannt, zu billigsten Preisen.
Caffeemehl
in ausgezeichneter Qualität zum Beimischen des Caffeess empfiehlt
Guido Schmidt.
Ahrensburg am Weinberg.



H. Stamer,
Sattler und Tapezier,
Ahrensburg, Bahnhof-Strasse,
empfiehlt sich zur Anfertigung und Reparatur
von Pferde-Geschirren.



Gesucht ein Mädchen
für Pastor **Kähler, Ottenen,** durch Pastorin **Sachmann, Ahrensburg.**
Mein Haus
in Schmalenbeck, enth. 2 H. Wohnungen, nebst 1 Tonne Land, beabsichtige ich für 4500 Mt. zu verkaufen.
Wittve Krogmann.
Frachtbriefe
empfiehlt
E. Ziese, Ahrensburg.

Marienb. Geldl. 13. 14. April.
Hauptgew. 90,000 Mt. 1/3 R.; 1/2 1,600 1/4 85 Fig. Porto und Lüste 30 Fig.
Verf. Glüdsstoll, Gerloff, Nauen.
Technicum Mittweida
Sachsen.
Maschinen-Ingenieur-Schule
Werkmeister-Schule
Vorunterricht frei.

Hamburger Futtermittelmarkt.
Original-Bericht
von
G. & D. Lüders, Hamburg.
In der abgelaufenen Berichtswochen fanden zu unverändert niedrigen Preisen eine belagerte reiche Umfänge statt. Erdnußmehl und Baumwollsaatmehl sehr flau. Reisfuttermehl etwas mehr beachtet.
Reisfuttermehl Mt. 2.— bis Mt. 5.75 pr. 50 Ko ab Amsterdam und Antwerpen.
Reisfuttermehl Mt. 2.75 bis Mt. 6.— pr. 50 Ko ab Magdeburg.
Reisfuttermehl Mt. 2.50 bis Mt. 6.00 pr. 50 Ko ab London und Liverpool.
Getrocknete Getreidekeime Mt. 5.20 bis Mt. 6.— pr. 50 Ko ab Hamburg.
Getrocknete Getreidekeime Mt. — bis Mt. — pr. 50 Ko ab Magdeburg.
Getrocknete Viertreiber Mt. 4.70 bis Mt. 5.00 pr. 50 Ko ab Hamburg.
Erdnußkuchen und Erdnußmehl Mt. 6.30 bis Mt. 8.— pr. 50 Ko ab Hamburg.
Baumwollsaatmehl und Baumwollsaatmehl Mt. 6.25 bis Mt. 7.40 pr. 50 Ko ab Hamburg.
Cocusskuchen und Cocussmehl Mt. 6.50 bis Mt. 7.50 pr. 50 Ko ab Hamburg.
Palmerkuchen Mt. 5.50 bis Mt. 5.90 pr. 50 Ko ab Hamburg.
Rapskuchen Mt. 6.— bis Mt. 6.50 pr. 50 Ko ab Hamburg.
Mais, verzollt, Mt. 5.90 bis Mt. 6.20 pr. 50 Ko ab Hamburg.
Weizenkleie Mt. 4.10 bis Mt. 4.70 pr. 50 Ko ab Hamburg.
Roggenkleie Mt. 4.00 bis Mt. 4.40 pr. 50 Ko ab Hamburg.
Hamburg, den 8. April 1893.
G. & D. Lüders.

Wochen-Bericht.
Hamburg, 6. April.
Notirung
der zur Preisbestimmung gewählten Kommission vereinigter Butter-Kaufleute der Hamburger Börse
Hof- und Meierei-Butter.
Netto-Preise pr. 50 Kilos Netto. 16 Pfd. Tara. Wöchentlich frische Lieferungen.
1. Qualitäten Mt. 98
2. Qualitäten Mt. 94-96
Ferner hiesige Verkaufspreise nach hiesiger Wance.
feinere Hof- Mt. 80-90
Schleswig. und Holst. Bauer- Mt. 80-85
Galzische und ähnliche Mt. 68-70
Finnländische Mt. 72-75
Amerikanische "

Witterungs-Beobachtungen.

April	Barometer Stand in mm	Thermometer Stand Grad Reaum.	Wind
8. 9. 11. 8.	773	+ 9	N
9. 9. 11. 8.	771.5	+ 8	ND
10. 9. 11. 8.	771	+ 8	ND

Höchste Temperatur am 7. + 12 Gr.
" " " " 8. + 12 "
" " " " 9. + 11 "

Fahrplan der Lübeck-Hamburger Eisenbahn, vom 1. bis 30. April 1893.

Von Hamburg nach Lübeck.		Von Lübeck nach Hamburg.	
Hamburg	7:28	Lübeck	9:17
Wandsbeck	7:38	Hamburg	10:27
Alt-Rahlstedt	7:49	Lübeck	11:37
Ahrensburg	8:04	Hamburg	12:47
Bargteheide	8:16	Lübeck	13:57
Ohresloe	8:27	Hamburg	15:07
Reinfeld	8:50	Lübeck	16:17
Hamburg	9:13	Hamburg	17:27

Kreisarchiv Stormarn V 6

B.I.G.

M

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19